

Redebeitrag: Inter* und Behinderung

Informationen zur Gruppe

Inter*Action Berlin ist eine Gruppe queerer und inter*geschlechtlicher Aktivistis, die 2025 aus einer Freund*innengruppe heraus entstanden ist.

Ziel der Gruppe ist es, Inter*geschlechtlichkeit und Menschenrechtsverletzungen an inter* Menschen sichtbar zu machen.

Redner*innen: Annika und Florin

Redebeitrag

Hallo alle zusammen. Was für ein wunderschöner Tag!

Schön, dass wir hier heute für unsere Rechte protestieren können!

Wir sind Annika und Florin von der Gruppe Inter*Action Berlin. Unsere Gruppe besteht aus queeren, inter*geschlechtlichen Menschen.

Wir sind von medizinischer Gewalt und Ableismus betroffen.

Was ist denn eigentlich inter*geschlechtlich?

Die Gesellschaft unterscheidet zwischen Frauen und Männern. Aber jeder Körper ist einzigartig.

Manche Körper passen nicht in das Normbild von Frau oder Mann.

Inter*geschlechtlich, oder kurz inter*, bedeutet, dass Körper vielfältig sind.

Das betrifft die Chromosomen, Genitalien, innere Geschlechtsorgane, Hormonen und weitere Merkmale.

Es gibt viele verschiedene inter* Körper mit unterschiedlichen Merkmalen.

Wir von Inter*Action sind medizinkritisch und gegen eine Pathologisierung von inter* Menschen. Inter* ist keine Störung und keine Krankheit, sondern geschlechtliche Vielfalt.

Die Würde von inter* Menschen ist unantastbar.

Wir kritisieren die Gesellschaft und Medizin für ihre Zwei-Geschlechter-Norm.

Es gibt mehr als zwei Geschlechter! Körper sind vielfältig!

Unsere Körper sind keine Diagnosen! Wir sind kein medizinisches Problem!

Was hat Inter* mit Behinderung zu tun?

Viele inter* Menschen werden behindert gemacht.

Manche inter* Menschen haben eine Behinderung durch die Folgen von medizinischer Gewalt.

Zum Beispiel wurden einigen inter* Menschen in ihrer Kindheit Organe entfernt, die Hormone produziert hätten. Dem haben sie nicht zugestimmt. Weil die Organe fehlen, müssen sie ihr Leben lang Hormone nehmen, damit sie überleben. Auch haben viele inter* Menschen Genitalverstümmelungen durch Ärzt*innen erlitten.

Das hat Folgen: Schmerzen bei jedem Toilettengang, eine zerstörte sexuelle Empfindsamkeit, Unfruchtbarkeit oder notwendige Nachfolge-Operationen, die den inter* Körper noch weiter zerstören.

Dieses System schafft Behinderungen. Nicht unsere Körper sind hier das Problem!

Viele inter* Körper kommen aufgrund von Ableismus erst gar nicht auf die Welt. Durch Diagnostik vor der Geburt werden bestimmte Menschen aussortiert.

Darunter auch inter* Menschen. Das ist Diskriminierung.

Warum wird das alles gemacht?

Die Medizin will die Zwei-Geschlechter-Norm mit Gewalt verankern. Das lehnen wir ab!

Und das sehen wir als Ableismus! Denn inter* Körper sind da unerwünscht. Sie sollen normiert und angeblich „korrigiert“ werden.

Viele inter* Menschen haben eine Behinderung.

Viele inter* Menschen haben chronische Krankheiten.

Viele inter* Menschen sind auf dem neurodivergenten Spektrum.

Und viele inter* Menschen tragen psychischen Folgen aufgrund der medizinischen Gewalt.

Wir sehen Behinderung als Vielfalt an. Die Inter*Bewegung und die Bewegungen von Behinderten und verrückten Menschen haben gemeinsame politische Forderungen.

Wir kämpfen zusammen!

Was sind das für Forderungen?

- Wir wollen unser Recht auf körperliche Unversehrtheit durchsetzen.
- Wir wollen, dass unser Recht auf Selbstbestimmung in der gesamten Gesellschaft geachtet wird.
- Wir wollen eine Gesundheitsversorgung ohne Barrieren für inter* und behinderte Menschen!
- Wir wollen einen Entschädigungsfond für begangene Körper- und Menschenrechtsverletzungen!
- Wir wollen ein konsequentes OP-Verbot an inter* Kindern!
- Die Wissenschaft und Forschung soll Disability Studies und Forschung zu Inter* stärker zusammen denken!

Unsere Körper müssen nicht korrigiert werden! Wir wollen eine Welt ohne Ableismus ohne Inter*Feindlichkeit, ohne Sexismus, ohne Rassismus und ohne Queerfeindlichkeit!

Wir wollen als Aktivistis ernst genommen werden! Deshalb rufen wir:

Wir sind keine Krankheit!

Wir sind Vielfalt!

Wir wollen selbst bestimmen!

Danke.